Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei neue Lieder

Das Dritte. Das Kränken

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418226

Visual Library

Das Dritte.

Das Kränken.

Er. Hör' Käthe, thu die Ohren spitzen,
Ich will dir was Neues erzähl'n,
Ich laß dich noch ganz gewiß sitzen,
Weil du mit meiner Lieb' hast gespielt.
Du glaubst vielleicht, ich soll mich grämen,
Du kannst dir ein'n Oesterreicher nehmen.

Sie. Sonst warst du mein lieber Franzel,
Ich machte die Thüre Nachts auf;
Jetzt kriegst du noch Nasenstüber,
Ein Kreuz auf den Rücken darauf.
Du glaubst vielleich, ich soll mich grämen,
Ich will mir einen Oesterreicher nehmen.

Er. Sonst war du mein liebes Käthchen,
Ich liebte dich so sehr,
Jetzt bist du mein böses Mädchen,
Weil du nach dem Oesterreicher geschaut.
Du glaubst ꝛc.

Sie. Hör' Franzel, ich will dir was sagen,
Ich kann ohne dich schon sein,
Mein Oesterreicher thut mir behagen,
Darum laß ich dich gänzlich allein.
Du glaubst ꝛc.

Er. Hier hast du den Ring und das Pfeifel,
Was du mir zum Festtag geschenkt,
Jetzt kannst du dich drehen und tanzen,
Weil du dich an den Oesterreicher gehängt.
Du glaubst ꝛc.

Sie. Hier hast du den Ring und das Mieder,
Einer Andern trag' es flugs hin,
Denn schauen thust du mich nie wieder,
Ich geh' nach der Nordsee ja hin.
Du glaubst ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

Er. Und wenn du dich willst ertrinken,
So gehe schnell nach der Nordsee,
Und wenn du willst hineinspringen,
So wirst du gleich schreien: O weh!
Du glaubst ꝛc.

Sie. Ach Franzel, ich lieb dich so sehr,
Ach sei doch nicht immer so hart,
Im Herzen da klopft es so sehr,
Ich bin ja in dich ganz vergafft
Du glaubst ꝛc.

Er. Ach Käthe, ich lieb dich so sehr,
Mir wird es ums Herze so schwer,
Und liebest du mich treu,
So ist wieder alles vorbei.
Und willst mir dein Herz wieder schenken,
So wollen wir uns nicht mehr kränken.

Beide. Jetzt sind wir schon wieder vereinigt
In Freude, Lust und Schmerz,
Und wenn du auch oftmals weinest,
So drück' ich dich liebend an's Herz.
Da wollen wir uns nicht mehr kränken,
Ei, Gott bewahre, nicht daran denken.



Landesbibliothek Oldenburg

180.

Drei schöne neue Lieder.

Die Blaufärberei.
Die Frauen wollen das letzte ꝛc.
Ritt entwei.

Das Erste.

Die Blaufärberei.

Bumsfaldera! Sehet euch bei Mädchen vor, Bumsfaldera! Sonst steht ihr wie ein Thor! Denn listig sind sie und voll Trug, Beispiele giebts davon genug. Bumsfaldera! Seht euch bei Mädchen vor.

Bumsfaldera! Es war einmal ein kleiner Mann, Bumsfaldera! Den führt' ein Mädchen an; Denn weil's ihm nicht an Muth gebrach, So lief er stets den Mädchen nach. Bumsfaldera! Seht euch bei Mädchen vor.

Bumsfaldera! Er sah ein schönes Mädchen stehn, Bumsfaldera! Und dachte mit zu gehn. Drum seufzt er: Ach, Sie Schönste mein, Darf ich nicht ihr Begleiter sein? Bumsfaldera! Seht euch bei Mädchen vor.

Bumsfaldera! Das Mädchen lacht und sprach gescheut, Bumsfaldera! Mein Weg ist nur so weit; Doch werden Sie zu müd' von hier, So ruhen Sie sich aus bei mir. Bumsfaldera! Seht euch bei Mädchen vor.

Bumsfaldera! Der kleine Mann der war fidel, Bumsfaldera! Ihm glühte Herz und Seel; Das ging ja schnell, das ging ja schön, Er konnt' nach ihrem Haus mit gehn. Bumsfaldera! Seh euch bei Mädchen vor.

Landesbibliothek Oldenburg